

*Als du aufbrachst zu den Sternen,  
ahnte ich nicht wie schmerzlich die Zärtlichkeit ist.*

*Die Sterne haben dich geboren.  
Die Sterne rufen dich heute nach Hause.  
Der Weg ist grün wie die Wiesen.  
Der Weg ist hell wie das Licht.  
Die Steine sind alt wie die Menschheit,  
sie verwunden deine nackten Füße.*

*Im Sand bleiben Spuren,  
die Spuren deines Lebens.  
Bald wird der Wind sie verwehen.*

*Lebe wohl!  
Heute ruft dich dein Stern.*

*Als du losgingst auf deinen letzten Weg,  
ahnte ich nicht wie schmerzlich die Zärtlichkeit ist.*

*Für meine Mutter und ihren letzten Weg.*